



VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Die Idee war plötzlich da, regelmässig, z.B. einmal monatlich, die Geistige Welt zu befragen, ob sie uns Menschen in der heutigen Situation mit mehr als einem Jahr Corona-Lockdowns auf allen Kontinenten, Auskünfte oder Hinweise zur aktuellen Lage geben könnte. Das Veröffentlichen dieser Befragungen ist unsere Absicht, so dass sich mehr und mehr Menschen mit der eigenen Lebensweise, mit ihrem Denken und Handeln, dem Umgang mit der Erde, der Umwelt und der eigenen Ressourcen hinterfragen und sich damit auseinandersetzen können.

Es geht uns dabei um die Öffnung unseres Bewusstseins, um die Zuwendung zu unserem menschlichen Potenzial, welches unglaublich viel grösser ist, als wir es jetzt leben.

Viele Menschen sprechen von Frequenz-Veränderungen, die momentan auf der Erde geschehen. Gedanken sind ebenfalls eine Frequenz und wir Menschen sind oft gefangen in Gedankenstrukturen, die seit Generationen überliefert wurden und in denen wir uns eine Art von sicher fühlen, obwohl sie nicht wirklich stimmig sind. Dies ist z.B. ersichtlich an unseren Schulsystemen, an denen wir seit Jahren herumdoktern und doch nicht wirklich etwas Neues erschaffen. Wir sind uns gewohnt, auf dem Alten aufzubauen und sind Neuem, vor allem neuem Denken gegenüber eher skeptisch. Und hier wollen wir ansetzen und uns von der Geistigen Welt beraten, führen und leiten lassen.

So haben wir uns also am 21. März 2021 zusammengesetzt und ein Wesen aus der Geistigen Welt gerufen, welches sich für diese Auskünfte zur Verfügung stellen würde. Es meldete sich Nautilus.

Wir stellen uns kurz vor: Ruth Day ist die Befragerin und schreibt die Skripts und Romy Day ist das Medium und Ruths Tochter. Ruth spricht die Botschaften von Nautilus und anderen Wesen.

Nautilus ist ein plejadisches Wesen, welches als Sprecher eine ganze Gruppe von plejadischen Wesen ausdrückt.

Unsere erste Frage war, was Nautilus von unserer Idee halte und er unterbrach und meinte, dass er uns diese Idee gegeben habe. (Ich, Ruth, musste ein bisschen schmunzeln.) Es sei sehr wichtig im Moment, den Menschen neue Möglichkeiten des Lebens aufzuzeigen und verständlich zu machen, was sich auf der Erde gerade verändert. Diese Botschaften sollen regelmässig, sicher in schriftlicher Form erscheinen, da Lesen ein langsamerer Vorgang sei als Hören. Es sei jedoch uns überlassen, wie wir diese Botschaften sonst noch zugänglich machen wollten.

Nautilus fragt, ob wir gleich beginnen, oder lieber themenbezogene Auskünfte haben wollten? Im letzteren Fall müsste er drei Tage vorher die Fragen resp. Themen wissen, da sie, die plejadischen Wesen, die Antworten in unsere Sprache, resp. in unser Denken transformieren müssten. Es kämen sehr viele Informationen auf einmal und das würde überfordern.

Wir entscheiden uns, die Führung Nautilus zu überlassen. Dies, weil wir bei von uns vorgegebenen Themen eventuell etwas Wichtiges verpassen könnten.

Und JA, wir wollten sofort beginnen! Nautilus beginnt:

Nautilus:

Wenn ich sage, wir seien plejadische Wesen, dann sind wir einfach Wesen dieser Kraft, dieser Energie, oder dieses Strahls, die der Menschheit bei ihrem Entwicklungsschritt der jetzt ansteht zu Diensten steht. Wir geben diesen Menschen, die dafür offen sind, Informationen und zeigen Wege auf oder geben Anstösse für die eine oder andere Richtung. Wir sind einige Wesen, die sich da zusammengetan haben und wir sind so etwas wie leuchtende Wesen. Wir haben sehr viele Informationen darüber, was im Weltgeschehen läuft und wohin sich die Menschheit entwickeln wird.

Selbstverständlich entwickelt sich die Menschheit ohnehin, doch sich bewusst zu entwickeln ist eine grosse Hilfe zur Verarbeitung dieser Veränderungen. Dafür sind wir da.

Nautilus gibt ein Bild:

Die momentane Situation auf der Erde ist vergleichbar mit einer Seefahrt. Es ist eine grosse Sintflut, ein grosses Segelschiff und wir sind so etwas wie ein Kompass. Wir helfen die Richtung zu finden, die Orientierung zu behalten, die Wechsel zu verstehen. Wir unterstützen dies alles mit unserer Energie. Es ist nicht ein Beeinflussen, es ist mehr eine Unterstützung, die wir geben. Wir können unterstützen, aber gehen müsst ihr selber. Wir können nicht für euch gehen.

1 IHR MENSCHEN DÜRFET SEHR VIEL GRÖßER DENKEN!

Ich stelle heute eine Frage an Nautilus und die Wesen aus der Geistigen Welt.

Frage:

Uns beschäftigt momentan die Situation, dass wir Menschen eine Art von eingesperrt werden durch unsere selbst gewählten Regierungen. Wir dürfen uns nicht frei bewegen, müssen uns sogenannt schützen und, weil dies so streng und unflexibel gehandhabt wird, generiert das ganz viel Wut und Depression. Es ist sehr viel Druck da, der einerseits mit der Angst und andererseits mit der Wut gepaart ist und den viele Menschen nicht mehr aushalten. Ventile um diesen Druck auszugleichen gibt es einige, wie z.B. häusliche Gewalt, Suizid, Aufruf zu Kampf, usw. Wie können wir mit diesem Druck umgehen?

Nautilus:

Es geht im Moment darum – und du hast es so formuliert – dass der Mensch die Regierung selbst gewählt hat. Doch es geht nicht um die Regierung, die ein Land wählt. Es geht darum, dass der Mensch in seinem Kopf eine Art Regierung hat, die dieselbe Energie wie die Landesregierung hat und darunter leidet der Mensch aktiv.

Alle Entscheidungen, die momentan getroffen werden, regieren die Köpfe der Menschen, geben den Ton an im Denken des Menschen.

Die Entscheidungen der Regierungen sind sehr kopflastig, geformt vom Gedanken, das Beste fürs Volk tun zu müssen. Doch das, was der Mensch meint, sei das Beste für ihn, ist häufig lediglich von einem Ego-Teil gesteuert und in diesem Sinne nicht als Ganzes im Bewusstsein enthalten.

Wenn der Mensch ein Problem hat, pickt er immer nur einen sehr kleinen Teil heraus und will dann gegen diesen herausgepickten Teil etwas unternehmen. Doch dieser Teil ist eben nur ein Teil eines grossen Ganzen. Es geht also um etwas Grösseres.

Nun hat der Mensch jedoch gewählt, dass er diesen herausgepickten kleinen Teil regieren lässt, in der Meinung, dass er auf diese Weise etwas für ihn Negatives bewusst steuern kann. Darunter steckt eine Angst, die Kontrolle zu verlieren. Könnte er aber aus der Kontrolle heraus- und ins Vertrauen hineintreten, müsste er weder das Leben steuern oder kontrollieren noch den Tod. Dann wäre einfach nur Vertrauen da, und dieses würde regieren oder eben leiten und echt führen. Vertrauen zu haben ist definitiv nachhaltiger als diese Regierung, die den Menschen regiert und die aus Ängsten und aus den Gedanken, die um diese Ängste kreisen besteht.

Frage:

Das würde heissen, dass der Mensch selber seine Regierung werden müsste?

Nautilus:

Ja, er muss sich bewusst werden, dass die Regierung nicht der Teil sein kann, der versucht, etwas im Griff zu haben und unter Kontrolle. Der Mensch sollte eigentlich wissen, dass er machtlos ist dem Leben und den universellen Kräften gegenüber. Und doch hat er immer wieder das Gefühl, er sei der Schöpfer, der alles bestimmt. Dabei übersieht er, dass er nur der Schöpfer dieses einen herausgepickten Teils ist.

Doch er selbst ist ein Teil der gesamten Schöpfung und somit auch der Schöpfer des grossen Ganzen.

Es geht um die Wahrnehmung. **Ihr als Menschen dürft sehr viel grösser denken.**

Frage:

Danke, dann nehme ich das als Einleitung. Ist das in deinem Sinne?

Nautilus:

Ich weiss nicht, ob es eine Einleitung ist. Es ist einfach das, was ich auf deine Frage als Tendenz sagen kann. Doch wir werden im Detail genauer auf alles eingehen, was du ansprichst. Selbstverständlich geht es um diese virusbedingten Restriktionen, doch dies ist nur ein kleiner Teil unserer Botschaften.

Am Ende der Befragung einigen wir uns, dass wir eher keine Fragen stellen werden sondern die Offenheit lernen wollen, mit allen Informationen und Hinweisen, die Nautilus uns gibt umzugehen. Fragen stellen, so meint Nautilus, könnte auch eine Art Kontrolle sein und dies, so habe ich ihn verstanden, wäre schade für die Botschaften, die die Geistige Welt für uns Menschen hat.

Soviel heute. Es lohnt sich, die Botschaften mehrmals zu lesen resp. sich anzuhören.

Du kannst mehr erfahren über Romy Day unter www.romyday.com oder über Ruth Day unter www.ruthday.ch.